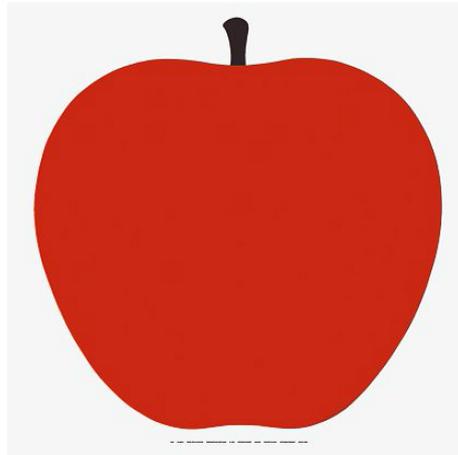


HANS ULRICH OBRIST

DER APFEL VOR APPLE



Das Urbild eines Apfels: «Uno, la mela»
von Enzo Mari.

In den späten 1990ern habe ich eine Weile in Venedig an der Uni unterrichtet. In dieser Zeit wuchs mir nicht nur die italienische Sprache noch näher ans Herz, sondern auch die Kunst- und vor allem die Designszene Italiens. Ich pendelte zwischen Paris und Venedig, Mailand lag auf dem Weg dazwischen, also machte ich unzählige Male halt in der Stadt und besuchte die Ausstellungen und die Ateliers der Designikonen Ettore Sottsass, Achille Castiglioni, Cini Boeri oder Enzo Mari.

Enzo Mari ist einer der Design-Giganten des 20. Jahrhunderts. Dass er nicht so bekannt ist wie andere, mag daran liegen, dass er der kommerziellen Designwelt immer mit Skepsis begegnet ist. Ein noch immer überzeugter Marxist, hatte er für die Produktion von Design-Luxusgütern und damit für einen nicht unerheblichen Teil seiner Kollegenschaft nur Verachtung übrig. «Ich arbeite für die Fabrik, nicht für die Boutique», sagte er einmal, und er meinte es wirklich so.

Jeder sollte so viel und so früh wie möglich von gutem Design umgeben sein, war seine Überzeugung, weshalb Mari viel Arbeit und Energie in die Gestaltung von Kinderspielzeug, von Holzfiguren und in Illustrationen steckte. Die Grafik «Uno, la mela» zeigt einen Apfel und ist von solch berücken-

der Klarheit und Schönheit, dass es jedem Betrachter – nicht nur dem kindlichen – ästhetische Glücksmomente beschert.

Dass Design für alle da ist, hat Mari aber in keinem Projekt so deutlich gemacht wie in dem Buch «Autoprogettazione», mit einem Ansatz, der die Do-it-yourself-Bewegung (DIY) vorwegnahm: Mari hat darin Bauanleitungen für Tische, Stühle, Betten geliefert, die man mit den einfachsten Materialien selbst zimmern konnte. Natürlich waren diese Anleitungen gratis.

Doch nicht nur DIY hat Mari antizipiert, ein zentrales Anliegen war ihm auch die Nachhaltigkeit, lange bevor es dafür einen Namen gab. Die Konsum- und die Wegwerfkultur waren ihm ein Graus, vor allem aber der Gedanke, dass Design Teil davon werden könnte. Ein gestalteter Gegenstand ist für ihn kein Accessoire, das man wegschmeisst, wenn es einem nicht mehr gefällt. Es ist ein Stück fürs Leben. Zu seiner Haltung gegen den Designkonsum gehört auch sein Credo, dass es nicht überall Design braucht.

Er sagte mir einmal sinnemässig: Wenn man sich in seinem Zimmer umschaut und aus dem Fenster blickt und feststellt, dass man froh ist über das, was man sieht, dann ist kein Designer nötig.

«Das Magazin» ist die wöchentliche Beilage des «Tages-Anzeigers», der «Basler Zeitung», der «Berner Zeitung» und von «Der Bund»

HERAUSGEBERIN
Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG, Werdstrasse 21, 8004 Zürich
Verleger: Pietro Supino

REDAKTION Das Magazin
Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
Telefon 044 248 41 11
E-Mail: redaktion@dasmagazin.ch

Chefredaktor: Finn Canonica,
Bruno Ziauddin (Stv. Chefredaktor)
Redaktion: Sven Behrisch,
Mikael Krogerus, Anuschka Roshani,
Paula Scheidt
Artdirektion: Nathan Aebi
Bildredaktion: Carmen Brunner,
Maria Leutner
Abschlussredaktion: Isolde Durchholz
Redaktionelle Mitarbeit: Christof
Gertsch, Hannes Grassegger, Max Küng,
Trudy Müller-Bosshard, Christian Seiler,
Jan Christoph Wiedmann
Honorar: Marina Ambrogio-Donati

VERLAG Das Magazin
Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
Telefon 044 248 41 11
Verlag: Marcel Tappeiner (Leitung)
Gabriela Wettstein
Goldbach Publishing AG:
Philipp Mankowski (Managing Director)
Adriano Valeri (Director Client Sales)
Sales Administration Print:
Gabriela Holenstein (Division Manager)
Anzeigen: Goldbach Publishing AG
Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
Telefon +41 44 248 42 30
anzeigen@dasmagazin.ch
www.goldbach.com
Trägertitel:
«Tages-Anzeiger», Werdstrasse 21
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 404 64 64
abo@tagesanzeiger.ch;
«Berner Zeitung», Tel. 0844 844 466
abo@bernerzeitung.ch;
«Basler Zeitung», Tel. 061 639 13 13
abo@baz.ch;
«Der Bund», Tel. 0844 385 144
abo@derbund.ch
Nachbestellung:
redaktion@dasmagazin.ch

Ombudsmann:
Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1
ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

Bekanntgabe von namhaften
Beteiligungen der Tamedia
Publikationen Deutschschweiz AG
i.S.v. Art. 322 StGB:
DZZ Druckzentrum Zürich AG, Goldbach
Publishing AG, LZ Linth Zeitung AG,
Tamedia Abo Services AG, Tamedia
Basler Zeitung AG, Tamedia ZRZ AG,
Zürcher Oberland Medien AG

Ein Angebot von Tamedia



Das Magazin, September 2020